

Space Explorers

Im Einsatz für das Sol-System

Neue Serie – Leseprobe

Gestrandet unter fremden Sternen

Gestrandet unter fremden Sternen

Vor circa neunzehn Monaten, Anfang des Jahres zweitausendeinhundertsieben, war die COLUMBUS, das erste wirklich intergalaktische Experimentalraumschiff der Erde, zu einem zweijährigen Forschungsflug aufgebrochen. An Bord befand sich die Elite der irdischen Wissenschaftler, ergänzt durch tausendfach ausgesiebte Frauen und Männer der solaren Raumflotte, denen die Schiffsführung unterstand. Insgesamt umfaßte die Besatzung des zweihundertzwanzig Meter langen und zu neunundneunzig Prozent automatisierten Raumschiffs zweiunddreißig Personen.

Neben den neuesten Supermaschinen beherrschten die besten Computer, die die Industrie des beginnenden zweiundzwanzigsten Jahrhunderts hervorgebracht hatte, das Schiff. Die Besatzungsmitglieder besaßen lediglich Kontrollfunktion, konnten aber jederzeit die Initiative übernehmen.

Die Aufgabe des Expeditionsteams war die individuelle Erforschung spezieller Sonnensysteme. Die Menschheit wünschte Kontakt zu anderen Lebewesen, um fruchtbare Handelsbeziehungen aufzubauen. Weiterhin suchte sie geeignete Welten für die Kolonisation, da die Überbevölkerung im Sol-System nach einem Ausweg aus der hoffnungslosen Enge des Daseins drängte. Schon lange genügten die drei bewohnbaren Planeten ERDE, VENUS und MARS nicht mehr den Anforderungen der ständig wachsenden Bevölkerungen, obwohl MARS und VENUS durch Terraforming in vielen Gebieten auf erdähnliche Verhältnisse verändert worden waren.

Für die Menschen an Bord der COLUMBUS gab es die mannigfaltigsten Zerstreuungsmöglichkeiten, die man sich nur wünschen konnte. Schließlich mußten sie eine ziemlich lange Reise ohne weitere Heimatunterstützung

durchstehen, weil eine Funkverbindung aufgrund der angestrebten Entfernungen unmöglich war. An Bord des Schiffes war ausreichend Raum vorhanden und über Platzmangel brauchte sich niemand zu beschweren. Auch sonst gab es nichts auszusetzen; Die Labors und anderen Einrichtungen stellten das Non-plusultra der solaren Forschung und Industrie dar.

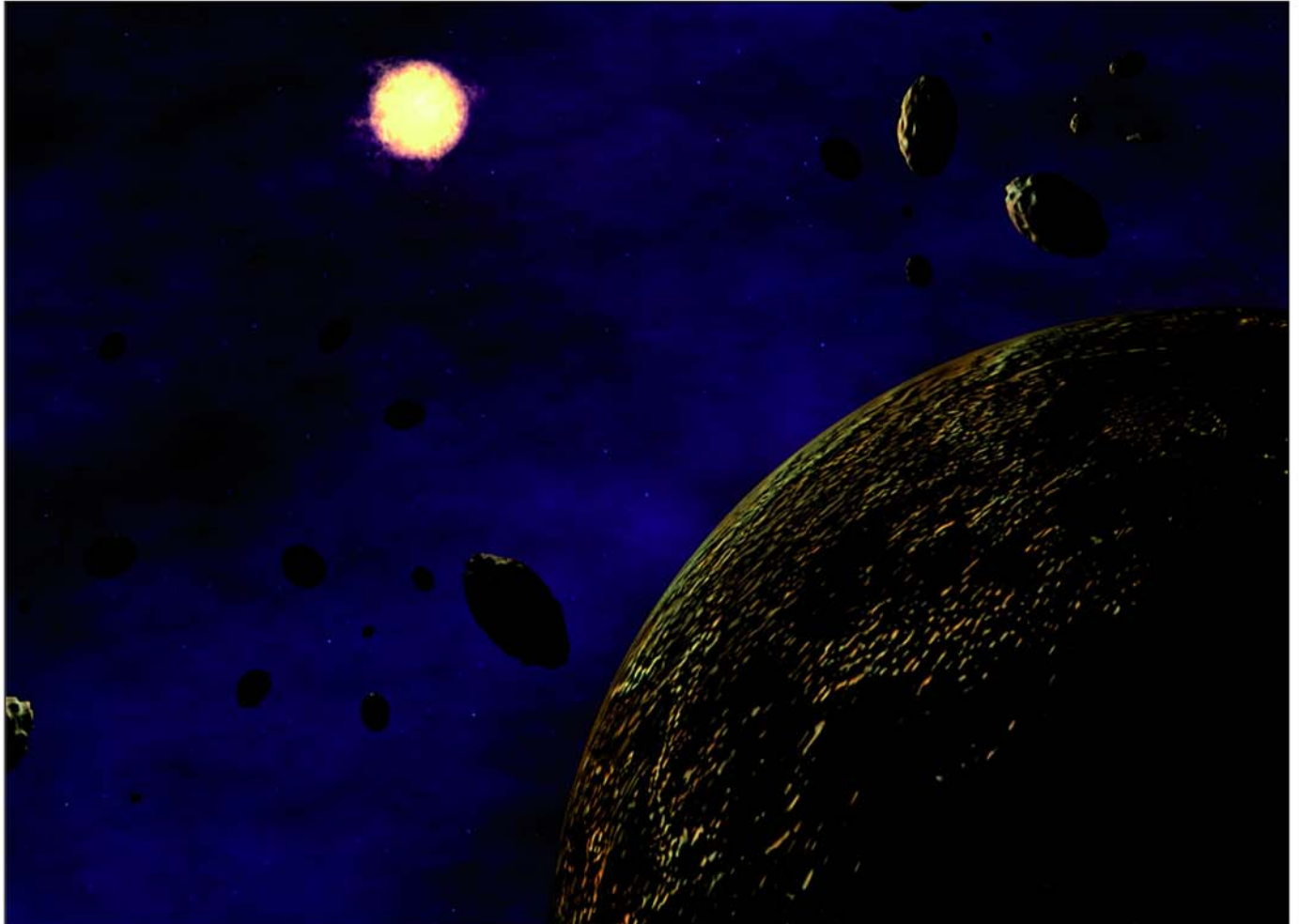
Alle Besatzungsmitglieder waren nach psychologischen Grundsätzen ausgewählt und in einer Spezialausbildung auf den Einsatz vorbereitet worden. Zehn Mitglieder der Raumflotte, die extra für diese Aufgabe freigestellt worden waren, und zweiundzwanzig hervorragende Wissenschaftler, jeder ein Aß auf mehreren Gebieten, bildeten bald eine verschworene Gemeinschaft.

Bei der Erforschung fremder Planeten waren die Forscher auch schon mit einigen außerirdischen Lebensformen in Kontakt getreten. Die menschenähnlichen Lebewesen und echsenartige Intelligenzen, die sie kennengelernt hatten, besaßen jedoch keine überragenden technischen Entwicklungen. Möglicherweise lag es daran, daß die Crew des Explorers zuerst einige Sonnensysteme der äußeren galaktischen Region untersuchte. Es waren relativ junge Systeme gewesen, die erst vor knapp einer halben Milliarde Jahren den Evolutionsprozeß begonnen hatten.

Der letzte Raumsprung war aus strategischen Erwägungen manuell durchgeführt worden. Er sollte die COLUMBUS ins Innere der Milchstraße bringen, dorthin, wo es ältere Sterne gab, die viel dichter zusammen standen. Vielleicht fanden die Forscher in diesem Gebiet Zivilisationen, die ihnen gleich kamen oder überlegen waren, ebenso wie besiedlungsfähige Sauerstoffwelten ohne intelligentes Leben.

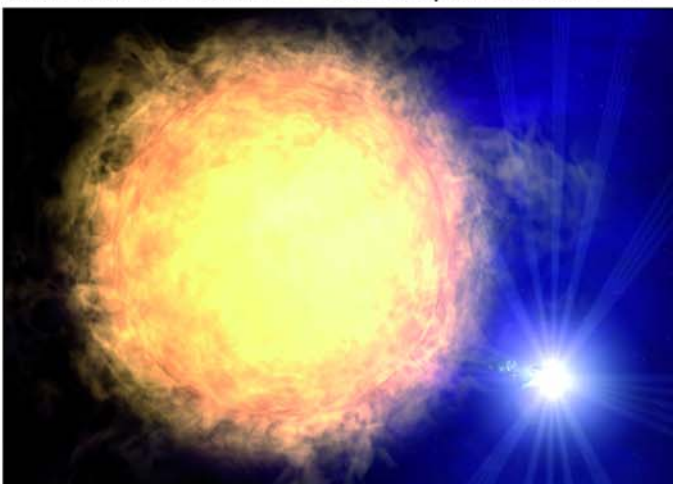
Irgendwo draußen im unendlichen Weltall, weit entfernt vom irdischen Sonnensystem in Richtung Zentrum der Galaxis, spendet eine mittelgroße Sonne Leben für die sie umgebenden Planeten.

Leider beinhaltet die Sonnenstruktur einen Defekt; Sie ist instabil und damit äußerst empfindlich. Eine Störung von außerhalb kann den Stern zu jeder Zeit explodieren lassen.



Jahrmillionenlang ist es gutgegangen. Ruhig und ohne Störung erwärmte das Gestirn seine Welten. Doch eines Tages geschieht etwas Unvorhergesehenes; Schockwellen einer beinahe im Zentrum des Sonnensystems auftre-

tenden, mehrdimensionalen Eruption lassen die Sonne aufflammen. Ein Hyperraumtunnel öffnet sich und gibt einen Fremdkörper frei, der direkt auf die Sonne zurast.





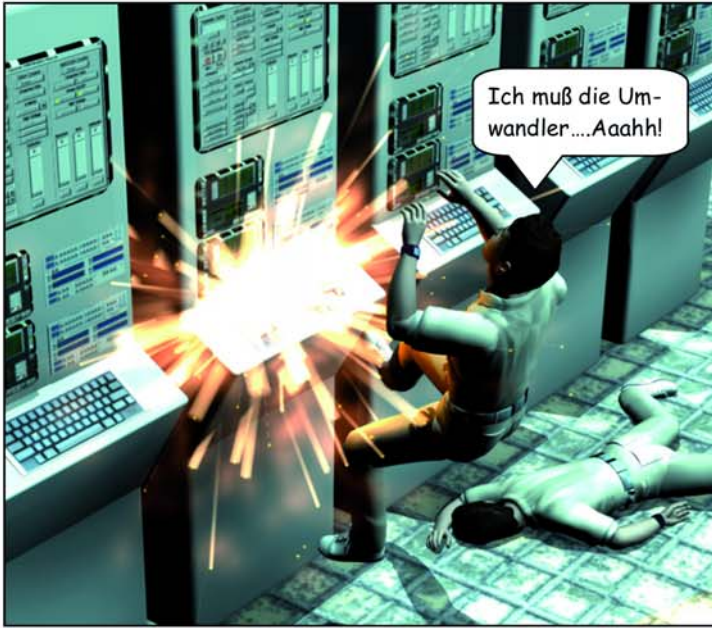
Eine lange Feuerzunge schießt aus der Sonne auf das Raumschiff zu. Aufgischend tobt sie über den Energieschirm und läßt die Hülle irrisieren.

Durch den Raumer fährt ein heftiger Ruck und ein dumpfer Schlag erschüttert dröhnend die Zelle. In allen Räumen werden unbefestigte Gegenstände aus den Halterungen gerissen und fliegen als Geschosse umher.

Im Maschinenraum ist urplötzlich die Hölle los. Grelle Leuchterscheinungen flammen an den Umformerbänken auf und tauchen alles in geisterhaftes Licht. Blauweiße Entladungsblitze zucken krachend zwischen den Antennen der Generatoren und der Decke hin und her.

Überlastungsexplosionen an den Generatorwänden wirbeln Menschen und Roboter wie Spielzeuge durch die Halle.





Ich muß die Umwandler....Aaahh!

An vielen Stellen glühen die Umhüllungen der Aggregate grellrot, und in das Donnern der durchgehenden Maschinen mischt sich das pfeifende Zischen aus geborstnen Leitungen entströmender Gase. Glühende Teile werden aus den Abdeckungen gerissen und rasen durch die ganze Halle. Einige schlagen in die Bedienungskonsolen und fetzen ganze Schalttafeln auseinander. Unverzüglich machen sich Spezialroboter an die Reparaturen.



Wir rasen direkt in die Sonne!



Herr im Himmel, steh' uns bei!



Mokart, was ist passiert? Waren die Berechnungen für die Transition nicht in Ordnung?



Nein, Commander, durch die ungenügenden astronomischen Instrumente in den Forschungszentren der solaren Planeten besitzen wir nur globale Erkenntnisse über die Verhältnisse innerhalb der Galaxis. Unsere Berechnungsgrundlagen entsprechen deshalb nicht den Anforderungen.



Energie der Schutzschilde verstärken und voller Schub auf die Frontaldüsen!

Habe ich schon durchgeführt, Dan! Mehr ist nicht drin!



Eine gigantische Protuberanz schießt auf uns zu! Wir sind verloren!

Reiß dich zusammen, Frank! Wir müssen das Schiff in den Griff kriegen!



Großer Gott, die Strahlung wird uns...!



Ahhh!

Verdammt, was ist das denn?



Frank hat's erwischt! Armer Kerl!



Energiedefizit im Maschinenraum! Entladungsfaktor der Fusionsreaktoren steht bei acht Komma vier!

Der Energieschirm bricht gleich zusammen! Überlastung beträgt jetzt einhundertachtundsechzig Prozent!



Lange halten wir nicht mehr durch! Dreißig Gigawatt Leistung verschwinden einfach.

Die Protuberanzen nehmen zu. Der Maximalausbruch der Sonne ist noch nicht erreicht. Wir stehen genau im gefährdeten Bereich.



Expansionsgeschwindigkeit übersteigt dieaahh!

Bei Allah, was..?

Verdammt, mich hat was getroffen!



Impulsmaschinen auf volle Kraft, Dan! Maximalschub auf die Bremsdüsen! Wir müssen hier weg, egal wie!

So schaffen wir es nicht, Commander!

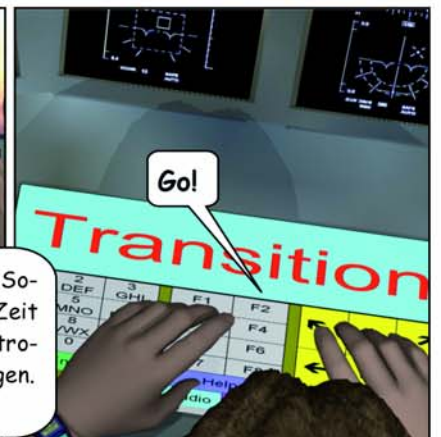


Die Generatoren arbeiten längst mit Vollschub und stehen kurz vor der Explosion. Der Energieaufwand ist viel zu groß!



Überlastung! Die Maschinen gehen hoch!

Nottransition! Sofort, Dan! Keine Zeit mehr für Astrogationsberechnungen. Bring uns weg!



Go!

Transition

Für einen winzigen Moment scheint es, als reagieren die Überlicht-Aggregate nicht. Dann jedoch verschwimmt der Raum mit den Konsolen vor den Augen der Menschen und wird milchig. Ein fürchterlicher Schmerz schießt in ihre Nacken und brennt sich ins Gehirn. Aufschreiend verwandeln sie sich in zuckende Schmerzbündel. Obwohl sich um sie herum nur der undeutbar flüsternde Hyperraum befindet und sie eigentlich nicht real existieren dürften, spürt jedes Besatzungsmitglied die kleinste Zelle seines Körpers, so als ob das Innere nach außen gekehrt würde.

Alle Menschen an Bord der COLUMBUS schreien sich den Schmerz aus der Lunge. Solange bis endlich der Übergang erfolgt und sie das Bewußtsein verlieren.



Bestellcoupon

Ich bestelle hiermit:

Tel.: (083 49) 9 2044-0, Fax: (083 49) 9 2044-49
Internet: www.magazin2000plus.de

* Space-Comic, Band 1 / 12,80 €

* Europa 14,80 €

* Schweiz, 20,00 CHF

Bestellschein senden oder faxen an:

Argo-Verlag

Bücher, die Ihnen die Augen öffnen

Ingrid Schlotterbeck
Sternstraße 3



87616 Marktoberdorf

* Space-ABO, 4 Ausgaben pro Jahr

(erscheint vierteljährlich), 44,90 €

* Europa 49,00 €

* Schweiz, 69,00 CHF

Das Abo verlängert sich automatisch um jeweils weitere 4 Ausgaben, wenn es nicht 6 Wochen vor Ende des Bezugszeitraums gekündigt wird.

Einzugsermächtigung

Kto-Nr.

Bank

BLZ

Datum:

Unterschrift:

Auftraggeber:

Name, Vorname

Straße

PLZ / Ort

Tel.:



Hartmut Großer

TOP Secret – Geheimprojekte und Technologien der Supermächte

Hardcover, ca. 250 Seiten,
ISBN: 978-3-937987-87-3
• EUR 24,00

Militärische Projekte unterliegen der strengsten Geheimhaltung, weil sie angeblich der nationalen Sicherheit dienen.

Fast immer entsprechen sie einem technologischen Vorsprung gegenüber der normalen Forschung um einige Jahrzehnte.

Die meisten dieser Projekte werden jedoch niemals bekannt und so entstehen auf den Geheimbasen der Supermächte Maschinen mit einer Technologie, die sich normale Menschen kaum vorstellen können.

Dieses Buch zeigt Projekte und Technologien in Kurzform und reich bebildert auf, die ausgemustert, bereits im Einsatz sind oder sich noch in der Erprobung befinden.

Hartmut Großer

TOP Secret – Band 2 Geheimprojekte und Technologien der Supermächte

Hardcover - 288 Seiten
Euro 24,00 (D)



Geheimprojekte und fortschrittliche Technologien, die in keinem Verhältnis zu unserem Verständnis und zur konventionellen Technik stehen, sind Thema des ersten Teils dieses Buches. Diese Projekte zeigen den immensen Fortschritt des Militärs der Supermächte, die mit ihren „schwarzen“ Mitteln der normalen Technologie weit voraus sind.

Geheimbasen und Untergrundstädte überall auf der Erde

Der zweite Teil dieses Buches behandelt die Machenschaften bestimmter Gruppierungen, die ihre eigenen Projekte durchziehen.

Das betrifft nicht nur Regierungen sondern auch alle anderen Kräfte, die unseren Planeten, ohne das Wissen des Normalbürgers, als Spielball benutzen und ihre Basen überall auf Welt errichten oder bereits errichtet haben.

Grazyna Fosar/Franz Bludorf

Anzeige

UFO-Geheimakten der NSA freigegeben

Die Dokumente sind

- brisant: Die NSA kennt die wahre Natur der UFOs.
- authentisch: Die Akten entstanden aus abgehörten Regierungskommunikationen.
- seriös: Die Akten wurden von NSA-Direktor E. F. Yeates vor Gericht unter Eid authentifiziert.
- teilweise noch immer verdeckt. Fakten, Kommentare, zahlreiche Faksimiles.



Aus dem Inhalt:

- Geheimhaltung und Nationale Sicherheit
- Die internen NSA-Codes
- NSA – Non-COMINT-Dokumente • Die COMINT-Reports
- UFO-Sichtung im Iran
- UFOs und Psyche
- Nationale Sicherheit und Forschung • NSA-Akten und Täuschungsmanöver
- Crypto City u. v. m.

Zum ersten Mal in
deutscher Sprache!



Grazyna Fosar • Franz Bludorf
TOP SECRET UMBRA

TOP SECRET

Hardcover, 200 Seite
39 Farbfotos, 14 Abb., 33 Dokumente.
€ 19,90 • ISBN 978-3-937987-25-5.



Philipp Mantle/Paul Stonehill

Mysterious sky *UFOs über Russland*

Hardcover, 250 Seiten, mit Schwarz-Weiß-Abbildungen

€ 19,80 (D) · € 20,50 (A) · 31,00 (CHF) • ISBN: 978-3-937987-33-0

**KGB-Archive
geöffnet!**



Der Fall der Mauer und der Niedergang des Kommunismus brachten nicht nur humanitäre Freiheiten, sondern auch Freiheit für Informationen, die unser Weltbild nachhaltig verändern können.

Geheimgehaltene Atomkatastrophen weit größeren Ausmaßes als Tschernobyl lassen uns aufhorchen. „Ufos über Tschernobyl!“ zwingen uns zu anderen Wahrheitsfindungen, als die per Geheimdekret erzwungene Berichterstattung, Ufosichtungen als lächerlich darzustellen.

Die geöffneten Archive des KGB lassen uns aufhorchen, und Berichte von Ufos über den Schächten von Interkontinentalraketen ähneln verblüffend jenen von gleichartigen Geheimberichten aus den USA.

Die unheimliche Mordserie an britischen Wissenschaftlern Anfang der 80er Jahre wird aufgeklärt, und das Geheimnis der Tunguska-Katastrophe wird zumindest teilweise enträtselt.

Eine sehr liberale Berichterstattung in der russischen Presse der 90er Jahre könnte unserer Boulevardpresse als Vorbild dienen, Themen, die zuvor noch unter höchster Geheimhaltung standen, näher zu bringen, ohne Ängste auszulösen.

Dieses Werk schildert das Lebenswerk russischer Ufologen, die teilweise unter Einsatz ihres Lebens jahrzehntelang Informationen aus dem geheimen sowjetischen Rüstungssektor oder aus geheimnisvollen Begegnungen sammelten. Dieses Buch bringt uns die unendlichen Weiten Sibiriens näher, ebenso den Themenbereich Ufos und Außerirdische, wie kaum ein anderes im Westen erschienenenes Buch.

Benutzen Sie für Ihre Bestellung den Bestell-Coupon auf Seite 72

Hugo Ruoss

UFOs, Prophezeiungen, Licht- und andere Phänomene

Hardcover, durchgehend farbig • € 19,90 (D) • € 20,50 (A) • 31,50 (CHF)

ISBN: 978-3-937987-34-7

Das Buch vermittelt die feste Überzeugung des Autors bezüglich der Frage Evolution oder Kreation, der viel diskutierten Frage, woher kommen wir, wer hat uns erschaffen und wie ist das Universum entstanden? Es berichtet über Dimensionsebenen und Seinsbereiche.

Sind wir allein im Universum? Finden wir etwas in der Bibel zu diesem Thema? Waren sie schon lange hier und sind sie wieder bei uns, diese hoch entwickelten Außerirdischen, unsere kosmischen Brüder aus dem All? Ihre Botschaften und Warnungen an uns Menschen auf diesem schönen Planeten Erde sind eindringlich!

Deshalb hat der Autor sich entschlossen, sie in diesem Buch auszugsweise zusammenzufassen. Viele stammen aus den 50er, 60er und 80er Jahren.

Was ist mit den Geheimprojekten? Sind in geheimen Forschungslabors bereits die Energieprobleme gelöst worden und lassen uns diese Mächte unsere Umwelt weiterhin verschmutzen mit unseren nicht erneuerbaren Energiesystemen? Sind bereits in den USA UFOs nachgebaut worden?

Sind die Prophezeiungen, wie sie in der Bibel beschrieben sind, vor 2000 Jahren abgeschlossen, was viele Christen behaupten? Wir erfahren einen Auszug von dringlichen Botschaften an begnadete Seher/Seherinnen an Erscheinungsorten aus den letzten Jahren.

Sie lesen von UFO-Sichtungen weltweit und in der Schweiz. Auch Auszüge aus UFO-Berichten von Swissair-Piloten und Brisantes über die ungeklärten Fälle der Abstürze der TWA- und Swissair-Flugzeuge Ende der 90er Jahre. Bemerkenswert sind die Fotos einer UFO-Flotte von 9 Mutterschiffen in der Südtürkei vom Juni 1989 kurz vor dem Zusammenbruch des Sowjetkommunismus.

Ein Buch, das viele Fragen beantwortet.

